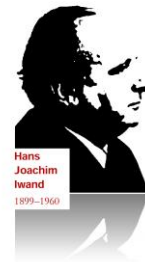


Hans Iwand Stiftung e.V
Der Vorsitzende Prof. Dr. Gerard den Hertog
Waltersingel 95
7314 NN Apeldoorn (NL)
☎ 0031 55 3561970
Email: g.c.den.hertog@hetnet.nl



Apeldoorn, den 14. Juni 2021

Einladung zum 35. Iwand-Symposium

Donnerstag 26. bis Samstag 28. August 2021

Sehr geehrte, liebe Iwandfreunde,

Leider muss ich Ihnen berichten, dass das Gästehaus der Universität Tübingen derzeit keine Möglichkeit sieht, die Tagung durchzuführen. Wie ich schon an Sie schrieb, werden wir unser Symposium jetzt als Zoom-Meeting durchführen. Wir sind den Referenten sehr dankbar, dass sie auch unter diesen Umständen ihre Mitarbeit zugesagt haben.

Sie brauchen sich noch nicht anzumelden, weil wir jetzt keine Regelungen vorzunehmen haben und Mitte August Ihnen nähere Auskünfte erteilen können, und auch mit „zoom-links“ versehen können.

Wir haben gemeint, soweit wie möglich am Programm festzuhalten, sei es, dass wir die Abende vermeiden. Das bringt mit sich, dass die Miszellen diesmal ausfallen. Die gemeinsame Textlektüre wollen wir versuchen in kleineren Gruppen durchzuführen.

Das Symposium beginnt am Donnerstag, 26. August 2021 um 16.00 Uhr und endet am Samstag, 28. August 2021 um 12.00 Uhr.

Das Thema des Symposiums lautet:

Von Gottes Wirklichkeit reden. Iwand im (Streit-)Gespräch mit den Exegeten

Hans Joachim Iwand war systematischer Theologe und Lutherforscher, aber er war auch Bibeltheologe. Vor allem die gemeinsamen Jahre mit Julius Schniewind in Königsberg haben ihn tief geprägt – und auch ermöglicht, dass er Dozent für Neues Testament am Herderinstitut in Riga wurde. Nach 1945 hat er seine meisten Kräfte den Göttinger Predigtmeditationen gewidmet, und Helmut Gollwitzer hat wohl mit Recht Iwands postum gebündelte Predigtmeditationen sein Lebenswerk genannt. Iwands exegetische Arbeit wird noch immer von Neutestamentlern geschätzt.

Iwand hat mit Exegeten verschiedener theologischer Herkunft problemlos zusammengearbeitet, wie etwa mit Günther Bornkamm und Ernst Käsemann. Er hat aber auch leidenschaftlich gestritten, vor allem mit Rudolf Bultmann, wenn es darum ging, was Entmythologisierung im biblischen Sinne meinen könnte und was das für die Verkündigung bedeutet.

Auf dem Symposium wollen wir die verschiedenen Aspekte von Iwands (Streit-)Gesprächen mit den Exegeten in den Blick bekommen und würdigen, im Hinblick auf die Frage, um die es ihm zentral und leidenschaftlich ging: wie können wir von Gottes Wirklichkeit reden?

Programm

Donnerstag 26. August

15.00-15.45 Mitgliederversammlung Hans Iwand Stiftung

16.00-16.30 Eröffnung des Symposions

16.00-18.30 Dr. Martin Bauspieß

Von Gottes Wirklichkeit reden. Iwand und Bultmann zu einer aktuellen Frage.

Anschließend Diskussion

Freitag 27. August

9.00-11.00 Prof. Dr. Otfried Hofius

„Jesus – Die Praesentia Dei in Person.“ Zum Zeugnis der synoptischen Eröffnungstexte.

Anschließend Diskussion

12.00-15.00 Mittagspause

15.00-18.00 Gemeinsame Textlektüre

Samstag 28. August

9.00-11.00 Prof. Dr. Magdalene L. Frettlöh

Den „Riss zwischen exegetischer und dogmatischer Methode [...] als das noch nicht bewältigte Problem“ heilen. Iwands Plädoyer für eine exegetische- und dogmatikbedürftige Verkündigung (Zitat aus Iwands GPM-Vorwort von 1952/53, Predigtmeditationen I, 324).

11.00-12.00 Forum mit den anwesenden Referenten

Die Mitgliederversammlung des Vereins Hans Iwand Stiftung findet am Donnerstag, 26. August 2021 von 15.00–15.45 Uhr statt. Dazu ergeht eine besondere Einladung mit Tagesordnung an die Vereinsmitglieder zu einem späteren Zeitpunkt.

Trotz der Enttäuschung für uns alle hoffe ich sehr, dass wir ein inspirierendes Symposium haben werden! Ich wünsche Ihnen vorerst einen guten – hoffentlich weithin covid19-freien – Sommer und grüße Sie herzlich,

Ihr Gerard den Hertog